

**Erfahrungen aus der Praxis:**

**Einführung des Dokumentationssystems in den eigenen Einrichtungen**

## **Datenerhebung in der Wohnungslosenhilfe**

**Andrea Hniopek**

Leitung Fachbereich Existenzsicherung (Landesstelle Hamburg) &  
Referentin Existenzsicherung (Caritas-Diözesanverband)

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.  
Danziger Straße 66, 20099 Hamburg  
[Andrea.Hniopek@caritas-im-Norden.de](mailto:Andrea.Hniopek@caritas-im-Norden.de)

Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit

Häufig wird gesprochen vom

❖ *Basisdatensatz Wohnungslosenhilfe*

Gemeint ist der

❖ *Basisdatensatz der AG STADO*

**GDS** Grunddatensatz (17 Variablen) BAG W & BAG-S

**FDS-W** Fachdatensatz Wohnungslosenhilfe (26 Variablen)

**GDS + FDS-W = Basisdatensatz Wohnungslosenhilfe**

FDS-S Fachdatensatz Straffälligenhilfe

KDS Kerndatensatz (überörtlicher) Kostenträger (BAGüS)

**FDSM** Fachdatensatz Medizin (4 Variablen)

**PMV** Projektdatensatz Medizinische Versorgung

**FDS-W + FDS-S + FDS-M = Basisdatensatz AG STADO**

## Das Manual zum Basisdatensatz der AG STADO

(aktuelles Manual gilt ab dem 01.01.2017)

- beinhaltet die generellen Richtlinien zur Dateneingabe
- die eben genannten Variablen
- die Legende zu den Variablen
- Link:  
[https://www.bagw.de/de/themen/statistik\\_und\\_dokumentation/grundlagen/manual.html](https://www.bagw.de/de/themen/statistik_und_dokumentation/grundlagen/manual.html)

= Arbeitsgemeinschaft Statistik und Dokumentation auf Bundesebene für die Hilfen in besonderen Lebenslagen und vergleichbaren Hilfearten

- gegründet 1999
- berät und entscheidet über den alle relevanten Fragen

Mitglieder sind:

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe

Bundesarbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe

Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege

Arbeiterwohlfahrt-Bundesverband

Deutscher Caritasverband

Diakonisches Werk der EKD

Paritätischer Wohlfahrtsverband-Gesamtverband

Die AG STADO vergibt ein Prüfsiegel an die Softwarefirmen, die die technische Schnittstelle bedienen

Kontakte:

[https://www.bagw.de/de/themen/statistik\\_und\\_dokumentation/grundlagen/zertifizierung2018.html](https://www.bagw.de/de/themen/statistik_und_dokumentation/grundlagen/zertifizierung2018.html)

Gesellschaft für Standard-Dokumentation und  
Auswertung

Die GSDA erstellt im Auftrag der BAG W das  
Aggregationstool und trägt die Daten zusammen

Dokumentation macht Veränderungen objektiv und reproduzierbar:

- ↪ somit werden Veränderungsprozesse sichtbar
- ↪ die dadurch gewonnen Kenntnisse lassen sich für Planungen und weitere Entwicklungen nutzen

Dokumentation als sozialpolitisches Selbstverständnis:

- ↪ Die BAG W erstellt auf der Grundlage dieser Daten den Statistikbericht
- ↪ die bundesweite Datenerhebung ist Teil der Armutsberichterstattung



Dokumentation trägt dazu bei, unser Alltagshandeln zu analysieren und zu bewerten:

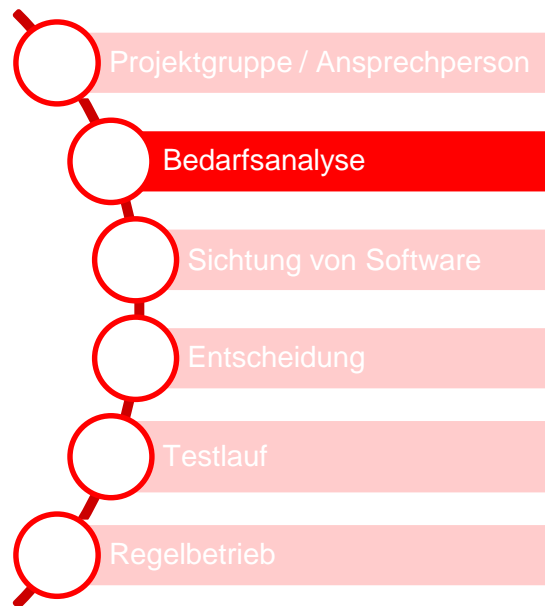
- Anzahl von Wohnungsvermittlungen
  - Verweildauer
  - Veränderungen der Lebenslagen bezogen auf Einkommen, Alter, Familienstand
- 
- als Zeitreihe einer Einrichtung
  - im Vergleich mit anderen Einrichtungen, Städten oder im Bezug auf die Bundesstatistik
  - als Unterstützung zur Datenlieferung für Berichterstattung

1. Erfassung der Daten mit
2. geeigneter Software (Bedienung der Schnittstelle)
3. mit dem Basisdatensatz
4. Erstellung der Exportdatei
5. Aggregation des Exportes mit dem Aggregationstool
6. Versendung des Datenaggregats an die GSDA

**= Teilnahme an dem Dokumentationssystem zur  
Wohnungslosigkeit der BAG W**

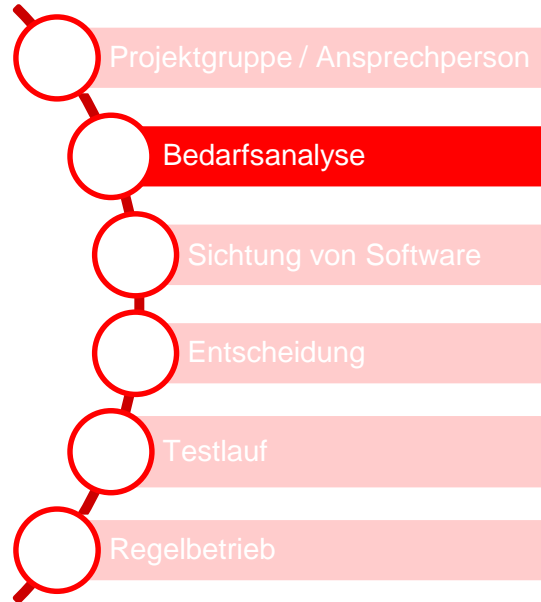


- Die Einführung einer Software sollte sorgfältig geplant werden
- Es empfiehlt sich die Einrichtung einer Arbeitsgruppe
- Hilfreich ist ein Projektmanagement
- Festlegung Ansprechperson/en
- Klärung zeitlicher Rahmen (1 Jahr ist eine guter Vorlauf 😊)
- Klärung des finanziellen Rahmen (Budget)
- **Alle im Team müssen mitgenommen werden**
- ggf, Kontakt zur Mitarbeitervertretung



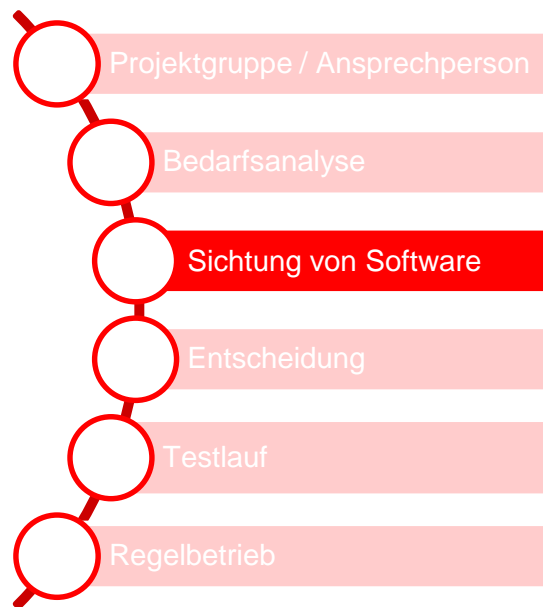
Was muss die **Software** unbedingt können, was ist wünschenswert:

- Verlaufsdocumentation
- Vorlagen und Dokumente
- Termine
- Tätigkeitsnachweise
- Abrechnungen
- Adressverwaltung
- Individuelle Anpassung
- Altdatenübernahme
- usw.



Welche Daten sollen erfasst werden?

- Basisdatensatz der AG STADO
- Eigene Daten
- Daten für den / die Kostenträger



## Kontaktaufnahme zu möglichen Softwareanbietern

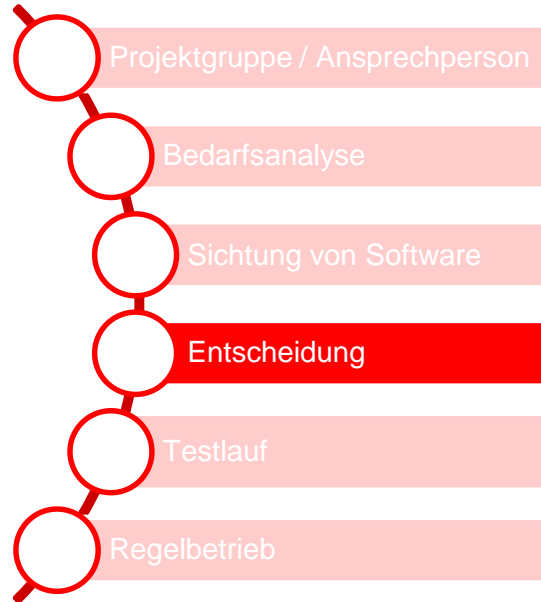
Zertifizierte Softwarefirmen:

[https://www.bagw.de/de/themen/statistik\\_und\\_dokumentation/grundlagen/zertifizierung2018.html](https://www.bagw.de/de/themen/statistik_und_dokumentation/grundlagen/zertifizierung2018.html)

- Anbieter einladen
- Demos zuschicken lassen
- ausführliche und kritische Sichtung der möglichen Software
- möglicherweise enge Auswahl treffen und im Team vorstellen

Im Blick haben:

Kosten (Anschaffung der Lizenzen, jährliche Kosten und ggf. Aufrüstung der Hardware), Systemvoraussetzungen, Bedienungsfreundlichkeit , Support



- Treffen einer Entscheidung
- Vertragsverhandlungen
- Vertragsabschluss



- Softwareinstallation
- Testlauf
- Parallelbetrieb von Alt- und Neusystem





- Wichtig ist eine ausführliche Schulung aller Personen
- Altdatenübernahme
- Verbindliche Einführung zu einem festen Datum

**Diskussion**

**Ideen**

**Fragen**